

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

306 (8.11.1840)

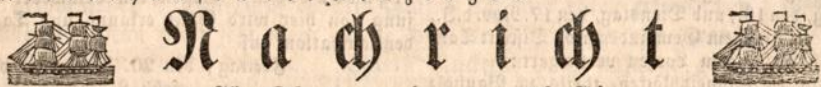
Wiederholte Nachrichten.

*r. Paris, 4. Nov. Schon sind eine große Anzahl Deputirter hier. Man kann jetzt schon ohngefähr voraussehen, welche Stellung die Kammer einnehmen wird. Die Gemäßigten und rein Konstitutionellen sind nur von einem Gedanken befeelt, nämlich: die Ordnung zu erhalten und der Staatsgewalt die Oberhand über die Parteien zu verschaffen. Die große Kammermajorität kann bloß von dieser Ansicht ausgehen, von der Nothwendigkeit, im Innern die Ruhe aufrecht zu erhalten. Selbst viele Deputirte der eigentlichen Linken stimmen damit überein. Bald wird diese nun allgemein bekannte Thatsache zur parlamentarischen werden. Die Lage vom 13. März und 11. Okt. werden wieder über Frankreich leuchten; die Vaterlandsliebe und die Festigkeit der Kammer werden dem Lande nicht entziehen. — Nicht allein auf die H. Passy und Dufaure, sondern, was noch mehr zu verwundern, auch auf den Beistand oder wenigstens auf das Stillschweigen des Hrn. Thiers zählt das Ministerium. Die Börse hat sich hierüber aber ganz anders ausgesprochen, denn man befürchtet da, daß Hr. Thiers zum Kammerpräsidenten erwählt werden würde, welches ein schlechtes Zeichen für die ministerielle Kammermehrheit abgäbe. — Uebermorgen wird sich die Deputirtenkammer zweimal in öffentlicher Sitzung versammeln und einmal in den Kammerabtheilungen. Vermuthlich wird gleich am ersten Tage die Präsidentenwahl beendet. Mit den Vollmachtsausweisen hat die Kammer diesmal wenig zu thun, denn es sind bloß 4 neue Abgeordnete erwählt worden. Wiedererwählt wurden 7. — Heute traten die Deputirten im Sitzungssaale der Kammer zusammen, um das provisorische Bureau zu bilden und die große Deputation, welche dem König morgen entgegengehen wird, durchs Loos zu wählen. Zu dieser Deputa-

tion gehört nun, in Folge des Loosens, auch der radikale Hr. Arago; sonst findet sich kein bedeutender Name darunter. — Die Gemüther sind fortwährend im gereiztesten Zustande; auf morgen befürchtet man unruhige Ausritte, zum Glück aber gehen solche unheilvolle Prophezeiungen selten in Erfüllung. Nichtsdestoweniger nehmen die Behörden alle möglichen Vorsichtsmaßregeln. Vorzüglich, heißt es, sollen die zum Spätere bestimmten Nationalgardisten „nieder mit den Ministern!“ rufen wollen. Hoffentlich bleibt auch dieser Wunsch der Unruhestifter unerfüllt. In der ganzen Stadt ist von nichts als solchen Gerüchten die Rede. Handel und Wandel leiden unendlich durch solche ausgestreute Schreckenssagen. — Die Börse war heute, wie gesagt, minder gut gestimmt: man fing mit 76 Fr. 30 Ct. an und blieb 76 Fr. 60 Ct.; 5proz., die 109 Fr. 40 Ct. waren, blieben 108 Fr. 50 Ct. Die Ursache dieses Fallens ist, daß man an der Majorität für das Ministerium zu zweifeln anfängt und vorzüglich Hr. Thiers fürchtet. — Die Linke hält heute und das linke Zentrum morgen eine Privatversammlung; beide, um über die Präsidentenwahl sich zu verabreden. — Hr. Anton Passy, Bruder des Hrn. Hippolyt Passy, ist zu einer hohen Stelle ernannt worden.

*r. London, 2. Nov. Baron Bülow ist in London eingetroffen.
*r. Madrid, 28. Okt. Es kommen in Madrid immer mehr Truppen an. — Hr. Ferrer will, heißt es, seine Entlassung nehmen; er soll durch Hrn. Gamboa ersetzt werden. Die Königin Isabella ist fortwährend wegen der Trennung von ihrer Mutter traurig gestimmt. Man erwartet ein Manifest von der Regentschaft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.



Nachricht für Auswanderungslustige in die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Nachdem sich Mitglieder unserer Gesellschaft von der in der Freiburger Zeitung vom 26. Okt. d. J. Nr. 300 eingedrucktten Schilderung der Reise durch Frankreich und Havre nach America persönlich überzeugt und den Gegenstand der Sache weit betrübter, als bereits ausgesprochen, gefunden haben, so sind wir, im Gefühle des Mitleids mit bisherigen Auswanderern, mit den amerikanischen Schiffskapitänen und dem Konsul in Rotterdam in vertragmäßige Verbindung getreten, die Auswanderer in die Vereinigten Staaten nach Nordamerika auf eine äußerst billige, schnellere, sicherere und bequemere Art, als bisher nur geschehen, zu übernehmen.

Unser Anerbieten sichert den Auswanderern die Vortheile zu, ihre Lebensmittel, Acker- und andere Geräthschaften für sich und Familie, die sie mitnehmen wollen, hier und auf andern Plätzen des Rheinstroms in gut zu aller Bequemlichkeit der Reise eingerichteten, gedeckten Schiffen ununterbrochen an Ort und Stelle mitzunehmen. Die näheren Bedingungen der Ueberfahrtspreise von hier bis nach Nordamerika, so wie die Nachweisung der Garantie für die vertragmäßige Ueberfahrt ertheilen wir auf frankirte Briefe oder mündliche Anfrage. Niederhausen bei Kenzingen, den 1. Nov. 1840.

Gebrüder Maurer u. Komp., Schiffer.

(4452.3) Karlsruhe. (Anzeige und Empfehlung.) Mein bekanntes

Seiden-, Moden- und Leinwand-lager

befindet sich von heute an im Hause des Herrn Buchhändlers Marx, Langestraße Nr. 197, was ich meinen verehrten Gönnern zu fernern geneigten Wohlwollen hiermit ergebenst anzeige. Karlsruhe, den 1. Nov. 1840.

E. Dreyfus, früher dem pariser Hof gegenüber.

[4507.1] Karlsruhe.



Anzeige und



Empfehlung.

Sch. empfehle:

Table listing various wine and liquor items with prices, such as 'Feinsten achten Jamaica Rhum, 26° nach Cartier, zu 1 fl. 24 fr. die Maas.' and 'Araç de Batavia'.

C. A. Braunwarth.

Literarische Anzeigen.

(4360.1) Karlsruhe. In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und in Rastatt bei A. Knittel

ist zu haben: Fr. Stolz's Kleines Handbuch der Malerei

für angehende Künstler und Dilettanten, enthaltend: Belehrungen über Zeichenkunst und Malerei, deren Regeln und Verhältnisse, wie sie von ältern und neuern Künstlern be-

folgt werden. 8. geh. Preis 12 Gr. 54 fr. Angehenden Malern und Dilettanten dürfte diese kleine Schrift eine sehr willkommene Erscheinung seyn. Sie enthält nicht nur die allgemeinen Regeln der Kunst, sondern insbesondere höchst praktische Anweisungen zur Fresco-, Email-, Miniatur-, Pastell- und Wasserfarbenmalerei, nebst Belehrungen über Farbenbereitung, Beleuchtung u.

A. Nicholson's Anweisung zur Kenntniß, Prüfung, Anwendung und Verfertigung aller Arten Thermometer, Barometer

Hygrometer, Pyrometer, Aerometer, Hydrometer u. dergl. m. nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen. Nebst Belehrungen über die spezifische Schwere und vergleichenden

Tabellen der verschiedenen Skalen von Réaumur, Celsius, Fahrenheit, Baumé und Andern. Eine nützliche Schrift für jeden Physiker, Chemiker, Pharmazeuten, Laboranten, Destillateur, Branntweinbrenner u. s. w. für alle diejenigen, welche sich mit der Verfertigung von dergleichen Instrumenten beschäftigen oder solche erlernen wollen. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 106 Abbildungen. gr. 8. Preis 1 Thlr. 8 Gr. od. 2 fl. 24 fr.

Literarische Anzeigen.

(4491.1) Altona. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz, Rußlands u. s. w. zu haben:

Jury

Schwur- oder Geschworenengericht als Rechtsanstalt und als politisches Institut.

Die großen Gebrechen unserer deutschen Strafrechtspflege und das Schwurgericht als das einzige Mittel, ihnen gründlich abzuhelfen, von

C. Th. Welcker.

gr. 8. Altona, Hammerich, 1840. geh. Preis 1 fl. 30 fr.

In Karlsruhe bei A. Bielefeld (früher Groos'sche Buchhandlung.)

(4349.1) Nordhausen. Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, in Rastatt bei A. Knittel zu haben:

Die Gewißheit eines Lebens nach dem Tode,

dargethan aus den Eigenschaften der belebten u. unbelebten Körper von C. F. Bakewell. Nach dem Englischen bearbeitet von Dr. C. Schöpfer.

3te Aufl. 8. 1839. broch. 45 fr. Dieses höchst interessante Werk wurde vom Publikum so günstig aufgenommen, daß die erste und zweite Auflage binnen einigen Monaten vergriffen waren. — Die Gewißheit eines Lebens nach dem Tode ist hierin sonnenklar und vollständig erwiesen. Ja dort werden wir alle unsere Lieben wiedersehen und unser Loos erkennen. — Obiges Werk, welches in ganz Deutschland Goethe macht, liefert einen rein praktischen, auf die Naturlehre gestützten Beweis, der Niemanden unbefriedigt lassen wird.

[4440.3] Karlsruhe.

Reisegelegenheit nach Mannheim und von Mannheim nach Karlsruhe.

Vom Sonntag, den 8. November dieses Jahres an, geht täglich Morgens um 8 Uhr ein bequemer Reisewagen von hier nach Mannheim; derselbe kehrt jedesmal den andern Tag hieher nach Karlsruhe zurück; er fährt ebenfalls Morgens um 8 Uhr täglich in Mannheim ab.

Die Anmeldung der Passagiere geschieht zu Karlsruhe im Gasthof zum Waldhorn, zu Mannheim im Gasthof zum König von Portugal. Der Preis ist 2 fl. 12 fr.

Kutscher Wilhelm Schmidt und Kons.

(4485.2) Karlsruhe. (Anzeige.) Russischer Caviar, geräucherter Lachs, Fromage de Brie, Fromage de Neuchâtel, edamer Käse, Oliven, Kapern, frische Trüffel, Petits Pois verts, große süße spanische Orangen, frank-

ttag werden... 3075. —... 50; links... 137 1/2... 98... 100 1/2... 104 1/2... 100 1/2... 101 1/2... 319 1/2... 108 1/2... 50 1/2... 100 1/2... 95... 58 1/2... 23 1/2... 93 1/2... 21 1/2... 49 1/2... 22 1/2... 77 1/2

furter geräucherte Bratwürste u. sind frisch angekommen bei

C. A. Fellmeth.

(4461.2) Karlsruhe. Willyferzen. Eine Sendung Willyferzen aus der Fabrik von Joh. Lor. Schäßler in München zum Gebrauch auf Tafeln, in Zimmern, auf Bällen, in Chaisen und Postwagen, Pakete von je 4, 5, 6 und 8 Stück ist wiederum eingetroffen und à 48 kr. pr. Pfund zu haben bei

C. J. Mallobrein.

[4441.3] Karlsruhe. (Mess- anzeige.)

Gustav Stengel, Messerschmied und chirur. Instrumentenmacher aus Karlsruhe.

bezieht die bevorstehende Messe zum erstenmale und empfiehlt einem hohen Adel und verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum sein auf's Vollkommenste assortirtes Lager in allen Arten selbstgefertigter Messer, als: Tafel-, Dessert-, Koch-, Garten-, Taschen-, Feuerstahl-, Jagd-, Feder-, Trenn-, Hühneraugen-, Rasirmesser u. Ferner alle Arten feiner und gewöhnlicher und nach der Hand gearbeiteter Schneidwerkzeuge, so wie Nagelzangen und Feilen und alle sonst in sein Fach einschlagenden Artikel zu gütigem Anspruche.

Auch werden Bestellungen aller Arten chirur. Instrumenten und Bandagen, und alle Arten von Schleisereien angenommen. Meine Wude ist auf der Marstallseite, gegenüber dem Herrn Kürschner Keller, und meine Wohnung lange Straße Nr. 112, dem pariser Hof gegenüber.

[4486.3] Karlsruhe. (Gärtner- gesuch.) Ein geschickter, mit guten Zeug- nissen versehener Gärtner melde sich Karls- straße Nr. 26.

[3948.6] Karlsruhe. (Anerbieten.) In einer stillen Familie finden noch 1 oder 2 junge Leute, welche das polytechnische Institut oder das Lyzeum besuchen wollen, Aufnahme. Das Nähere Herrenstraße Nr. 44 im 2ten Stok.

[4382.2] Karlsruhe. (Stellge- such.) Ein verheiratheter Gärtner, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, wünschte auf Weihnachten eine Stelle zu erhalten; zu erfra- gen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[4209.2] Zürich. (Konditor- gehülfsengesuch.) In einer Haupt- stadt der deutschen Schweiz wird in eine gangbare Konditorei ein tüchtiger Ge- hülfe gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Konditor Beck in Zürich.

[4517.2] Karlsruhe. (Buchbin- derlehrlingsgesuch.) Bei einem erfah- renen Buchbinder in einer Amtsstadt des Mit- telrheintreises kann ein junger Mensch von guter Erziehung unter annehmbaren Bedingungen sogleich in die Lehre treten. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[4465.3] Karlsruhe. (Kommiss- onsgesuch.) In ein mit Detail verbundenen Fabrikgeschäft im badischen Oberland wird ein angehender Kommiss gesucht, der seine Lehre in einem Spezereigeschäft bestanden hat und sich durch Zeug- nisse über Kenntnisse und Solidität ausweisen kann. Lust- tragende wollen sich binnen Kurzem unter Angabe der Num- mer dieser Anzeige an das Kontor der Karlsruher Zeitung wenden, welche Näheres mittheilen wird.

[4248.3] Frauenalb, bei Karlsruhe (Bauholz zu verkaufen.) Eine ansehn- liche Parthe 4-7schüdiges, sehr schönes, altes und breites Bodenholz ist zu haben bei

C. Weinberger. (4247.3) Frauenalb, bei Karlsruhe. (Pachtantrag.) Unterzeichneter ist willens, seine Säg- und Feinholzmühlmühlen mit vollständigem Zubehör, zusammen oder theilweise, in 6-8jährigen Pacht zu geben, und setzt dieses Gewerbe am Montag, den 9. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

einer Steigerung aus; können aber inzwischen auch vor der Hand abgegeben werden. Dabei wird beiläufig gesagt, daß außer einem billigen Pacht keine weiteren Lasten, etwa 5 oder 10 Prozent des Reingewinnes u., darauf haften, noch ver- langt werden.

C. Weinberger, Gastgeber.

[4185.6] Karlsruhe. (Haus zu ver- miethen.) Auf den 23. April 1841 ist das in der Amalienstraße gelegene Eckhaus Nr. 42 zu ver- miethen; dasselbe besteht in 8 Zimmern im untern und 12 Zimmern im obern Stok, die alle tapezirt und die meisten heizbar sind, sodann in Stallung zu 4 Pferden und in einer Remise zu 3 Wagen; ferner eine Küche, Waschküche, zwei gewölbte Keller, zwei Speicher, nebst einigen verrohrten Speicherkammern. Näheres zu erfragen in der Amalienstraße Nr. 28 im unteren Stok.

[4515.2] Karlsruhe. (Pferde zu verkaufen.) Zwei große, brauchbare Pferde stehen für den fixen Preis von 200 fl. zu ver- kaufen. Dieselben sind jeden Tag zwischen 11 und 12 Uhr in der Hirschstraße, dem Garten der Frau Gräfin Langenstein gegenüber, einzusehen.

[4504.3] Baden. (Verkauf oder Verpachtung einer Villa.) Freiherr von Wechmar hier dürfte sowohl wegen persönlichen, als auch Familienverhältnissen wahrscheinlich in den Fall kommen, seinen hiesigen Wohnsitz mit einem andern zu tauschen. Grund zum Willensentschluß, seine vor wenigen Jahren ganz neu erbaute, am Eingange von Baden, gegen Dos liegende, von einem Garten umgebene Villa, entweder käuflich oder auf ein oder mehrere Jahre und in diesem Falle je nach Verlangen mit oder ohne Meubles und Geräthschaften verpachtend abzugeben.

Die Villa enthält:

1) Ein solides, massiv von Stein erbautes Wohngebäude, worin dreizehn schöne, nach neuestem Geschmack tape- zirte Zimmer, meistens mit Parquetböden belegt, eine Küche, zwei Dachkammern, ein geräumiger Speicher und im Erdgeschoss ein durchaus gewölbter Keller mit Steinplatten sich befinden.

Das Dach auf dem Gebäude besteht in der Mitte aus einer Schieferbedeckung, ist auf seinen vier Platten Seiten mit Kalkputz belegt und mit Gallerien durch- aus umgeben.

2) Zwei Seitengebäude, mit Kollonnaden und zwei Hin- tergebäude.

In demselben sind vier Domestiquenzimmer, eine Küche, eine Waschküche, nebst Backofen, Stallungen für sechs Pferde in sehr breiten Ständen und eine Sattelkammer, Remisen zu vier Wagen, durchaus ge- plattet, und Remise zu ca. 20 Klafier Holz.

Angebauet sind Schwein- und Hühnerstall und auf jedem Gebäude erhebt sich ein gediehlter Speicher.

3) Ein mit Steinpfosten und Stacheln eingefasstes Ge- müsegärtchen, an welches ein langes Verceau mit Neben- schließ.

4) Ein Terrain von drei Morgen, theils englische Garten- anlage mit einem Bassin, worin mehrere Sorten Fische atmen, theils Wiesen, Kartoffel- und Krautfeld.

Auf der ganzen Fläche prägen 400 Obstbäume aller Sorten in schönen Alleen.

Das Ganze schließt ein Dielenbuchenhaag mit drei großen Ringelthoren ein, deren steinerne Pfeiler oben eiserne Laternenkörbe schmücken.

Bedingungen sowohl in Bezug auf Verkauf als auch auf Verpachtung können bei Interzessentem eingesehen werden und auswärtige Liebhaber erhalten solche auf portofreie Briefe.

Baden, den 18. Okt. 1840. Aus speziellem Auftrag, Kirchner, Theilungskommissar.

[4468.2] Großschöpsheim. (Holz- versteigerung.) Montag, den 16., und Dienstag, den 17. Nov. d. J., werden in hiesigem Gemeindefeld, District Lan- nenwald, öffentlich in geeigneten Losen versteigert:

500 Kiefern, theils zu Schneidbälken, theils zu Bauholz geeignet, mitunter von vorzüglicher Stärke und Länge; 50 Klafier kiefernes Scheiterholz und 50 Klafier Kiefern- und Kothholz;

wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken einge- laden werden, daß die Zusammenkunft im Schlage selbst ist, und die Versteigerung an jedem Tag früh 9 Uhr beginnt. Großschöpsheim (Bez. Amst. Mosbach), den 30. Okt. 1840. Das Bürgermeistertam, Vogel, vdt. Fehr, Rathschreiber.

[4475.3] Nr. 5684. Leopoldshöhe. (Waa- renversteigerung.) Donnerstag, den 26. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr,

werden in Folge richterlichen Erkenntnisses auf dem Bureau des großh. Nebenollams Lerach: 11 1/2 Pfund große seidene Foulards in den neuen und geschmackvollsten Dessins und 37 1/10 Pfund Baumwollenwaare — Pers — gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird. Leopoldshöhe, den 28. Okt. 1840. Großh. bad. Hauptollam bei Schusterinsel, Gauer.

[4447.2] Gerlachshöhe. (Hausverkauf.) Zufolge höhern Beschlusses wird das herrschaftliche Kellereis- gebäude sammt dem daranstoßenden Garten zu Grünfeld auf

Montag, den 23. Nov. d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Bären in Grünfeld öffentlichem Verkauf- ausgesetzt.

Das Gebäude ist zweistöckig und enthält 4 Zimmer, 3 Kammern und Küche im untern Stokwerk; 7 Zimmer, 2 Kammerl. und 2 Küchen im zweiten Stok; 2 Speicher, gewölbten Keller, Stallung, Waschküche und Holzlager. Der daranstoßende Garten ist 3 Viertel 22 Ruthen groß.

Gerlachshöhe, den 28. Okt. 1840. Großh. bad. Rentamt, Derfeld.

[4483.2] Mühlburg, bei Karls- ruhe. (Gabel- und Heuerversteige- rung.) Montag, den 9. November d. J., werden im Gasthaus zur Stadt Karlsruhe 200 Zentner Wiesenheu, 100 Zentner Kleeheu und 50 Walter Haber versteigert. Anfang früh 9 Uhr.

[4467.3] Nr. 18,209. Baden. (Vergebung des Sommertheaters in Baden.) In Gemäs- heit höherer Bewilligung soll das hiesige Theater für die Zeit 1841, d. i. vom Anfang Juni bis Mitte Oktober, an einen Theaterunternehmer vergeben werden, welcher mit einer vollkommen gut eingerichteten Garderobe, so wie mit sämtlichem Bedarf an Literatur und Musikalien versehen sein muß; dagegen außer der unentgeltlichen Benutzung des Thea- terlokals einen baaren Zuschuß von 1500 fl. aus der Bad- fass zu erwarten hat.

Während wir nun dieses veröffentlichen, fordern wir die etwaigen Bewerber auf, sich binnen einer Frist von sechs Wochen hierorts anzumelden, und dabei insbesondere die Mitglieder ihrer Gesellschaft unter Angabe des Vollenstades eines jeden Einzelnen namhaft zu machen, so wie überhaupt die ihnen bezüglich auf dieses Unternehmen zu Gebot stehenden Mittel möglichst genau anzugeben und nachzuweisen.

Baden, den 2. Nov. 1840. Großh. bad. Bezirksamt, Vadanialtenkommission, v. Theobald.

(4524.3) Nr. 20,355. Ettenheim. (Schulden- liquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstor- benen Michael Schäfle von Ruff ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichterstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 24. Nov. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtszanzlei anberaumt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die

Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Aus- schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Be- vollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zu- gleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An- tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Er- nennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen bei- tretend angesehen werden.

Ettenheim, den 24. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt, Ringabo.

(4511.3) Nr. 14,959. Hünfingen. (Schulden- liquidation.) Gegen Lehrer Faust zu Allmendshofen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliqui- dation und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 25. Novbr. d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtszanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Aus- schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Be- vollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An- tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.

Hünfingen, den 5. Okt. 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt, Kehl.

[4415.3] Nr. 26,963. Breisach. (Schulden- liquidation.) Gegen den Leinweber Anton Schwende- jung von hier wird Gant erkannt und Tagfahrt zur Schul- denliquidation auf

Freitag, den 20. November d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.

Es werden demnach alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Ver-meidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich an- zumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unter- pfandrechte zu bezeichnen haben, mit gleichzeitiger Vor- legung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- und Nachlaß- vergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.

Breisach, den 21. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt, Mers.

(4520.1) Nr. 12,145. Fesetten. (Präklusiv- beschheid.) Alle diejenigen, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des verstorbenen Rifers Raver Mier von Fesetten in der am 29. v. M. abgehaltenen Liquidations- tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Fesetten, den 13. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt, Wosch, vdt. Senff.

[4052.3]a Nr. 22,698. Oberkirch. (Mundtod- erklärung.) Durch Urtheil vom 10. d. M. wurde der ledige, 58 Jahr alte Josef Fischer von Bach wegen fort- gesetzter Verschwendung und Müßiggang im ersten Grad mundtodt erklärt, und ihm in der Person des Georg Huber von Malsach ein Pfleger bestellt, was unter Hinweisung auf

L. R. S. 513 bekannt gemacht wird. Oberkirch, den 24. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt, Jüngling.

(4522.1) Nr. 16,179. Achern. (Fahndungs- zunahme.) J. U. S. gegen Engelbert Kropp von Groswauer, wegen Strafenraubs, wird die unter'm 2. Okt. d. J. gegen denselben ergangene Fahndung hier- mit zurückgenommen, da derselbe anher eingeliefert wurde.

Achern, den 29. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt, Ahles.

(4503.3) Nr. 26,797. Rastatt. (Entmündi- gung.) Der volljährige Bürgersohn Karl Späth von Ruggensflur wird wegen Geisteschwäche entmündigt und unter die Kuratel des Bürgers Hieronymus Ada m daselbst gesetzt.

Rastatt, den 31. Okt. 1840. Großh. bad. Oberamt, Schaaff.

(4434.3) Nr. 20,072. Karlsruhe. (Bekannt- machung.) Die Verwaltung des Hauptschulfonds zu Hei- delberg wurde vom 1. November d. J. an dem bisherigen Kameralassistenten Moriz Albert Schulz von Karlsruhe übertragen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 27. Okt. 1840. Ministerium des Innern: Katholische Kirchensektion, Siegel, vdt. Stemmler.

[4260.1] Nr. 24,825. Oberkirch. (Bekannt- machung.) Die Gant des Schneidemeisters Anton Scholl von Oberkirch betreffend, wird, da Nachlaß und Borgvergleiche geschehen, das Gantverfahren hiermit einge- stellt, was bezüglich auf das Ausschreiben vom 2. d. M. bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 22. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt, Jüngling.